

Ausstellung mit Bildern von Yvonne Ißle



Am 26.10. begrüßte Klaus Lenz im Rathausfoyer die anwesende Künstlerin, ihre Familie und Freunde. Yvonne Ißle aus Limburgerhof ist seit vielen Jahren freischaffende Airbrush-Künstlerin. In ihrer Laudatio beschrieb Ramona Grätz die einzelnen, zum Teil wie Fotos aussehenden Airbrush-Bilder.

Nach abgeschlossenem Grund- und Hauptstudium bei Norbert Klug von der VHS hat sie im Jahr 2017 die Meisterklasse mit ihrem Diplom beendet. Ihre Diplom-Airbrush-Arbeit „Der Weg aus dem Dunkel“ zeigt die Entwicklung von einer Depression zu einem wunderschönen Schmetterling - von düster und grau hin zu einer ausgezeichneten Farbkraft (Bild rechts). Das Bild spricht für sich und soll Mut machen, Mut - sich der Depression zu stellen, nicht zu stolz zu sein, um Hilfe anzunehmen und dann wieder neu gestärkt das Leben in Angriff zu nehmen.



Als Model diente ihre Tochter Shany, die auch auf dem gleichnamigen Schwarz-Weiß-Portrait zu sehen ist. Das Bild „Shany“ wurde auch mit einem internationalen Preis einer japanischen Firma für Airbrushzubehör ausgezeichnet. Ihre detailgetreue Arbeit zeigt einzelne Härchen oder Schatten, gezielt gesetzte Lichtpunkte bringen ihre Werke zum strahlen, so dass man sich fragt, ist das gemalt oder doch ein Foto (Bild links)? Das Bild der Katze, die über eine Folie läuft, wurde 2017 in Bürstadt mit dem 1. Preis der Kategorie Malerei ausgezeichnet. Eines ihrer letzten Werke, „Ozelot“, zeigt die Perfektion, mit der die Künstlerin an die Arbeit geht. Die abstrakten Acrylbilder zeigen eine andere Seite der Künstlerin, die oft keine Formen erahnen lässt und experimentell wirkt. Eine weitere Seite der Künstlerin ist die

Illustration, die als Ausgleich für die detailgetreue und körperlich anstrengende Airbrush-Arbeit dient. So sind ihre Snöffies ganz bunt, lustig und provokant. Der „Pupertist“ ist ganz schön aufmüpfig und zeigt ganz deutlich das große NÖ!, das sein Gesicht ausstahlt. Und

dann ist da noch TigA. TigA ist in Yvones Künstlerleben der Praktikant, der oft den Kampf gegen die Müdigkeit oder gegen die rumliegenden Süßigkeiten verliert. TigA hat zwischenzeitlich eine eigene Fangemeinde, die ihm bei Besuchen immer Kekse und Trinkschokolade mitbringen und ist in einem Mal-Buch festgehalten. Im Anschluss an die Vernissage konnten sich die Besucher dieses signieren und TigA kennenlernen - der unter dem Motto „Kekse für Alle“ neben seinen Büchern saß. Abschließend bedankte sich die Künstlerin bei allen Anwesenden.

Musikalisch begleitet wurde die Vernissage von Rainer Kröhn auf der Gitarre. Der Künstlerin konnte man am 29.10. und am 5.11. bei ihrer Arbeit in der Bibliothek zuschauen. Ihre Werke sind noch bis zum 30. November während der Öffnungszeiten im Rathaus zu sehen. Die Kunstobjekte in der Glasvitrine können von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr + Donnerstag von 14 bis 18 Uhr in Zimmer 11 im Rathaus erworben werden. Auch bei Interesse an einem der Bilder kann man sich an Ramona Grätz wenden.

(Amtsblatt vom 08. November 2018)

(Bilder: Gerd Deffner)

